

Herr Kollege König (Halle): Die Vollmachten sind nicht innerhalb des Verbandes verteilt worden, sondern an alle Vereinigungen in ganz Deutschland, ohne Rücksicht darauf, ob sie einem Verbands angehören oder nicht. Für das Begleitschreiben ist ein neutraler Briefbogen benutzt worden. Die Versendung geschah im Namen des Herrn Kochendörffer. Die Vollmachten sind fertiggestellt worden auf Grund einer Sitzung, die wir mit Leipzig zusammen gehabt haben, in der dies beschlossen worden ist.

Herr Kollege Gohlke (Berlin): Die Innung Berlin ist mit den anderen Berliner Organisationen in der Frage des Einheitsverbandes gleicher Meinung; nur in der Frage des Einheitsorgans geht sie andere Wege. Wir müssen ein unabhängiges Organ haben. In den Leitsätzen des Bundes wird nur gesagt, welche Pflichten der neugegründete Verband den Zeitungen gegenüber zu übernehmen hat. Sie lesen aber nichts von Pflichten, die die Zeitungen zu übernehmen haben. Unsere Familie steht schon drei Generationen zum Zentralverband, und wir taten gut damit. (Lebhafter Beifall.)

Herr Kollege Just (Hameln) gibt gleichfalls die Erklärung ab, dass der Verband sein eigenes Organ haben müsse.

(Fortsetzung folgt.)

## Innungs- u. Vereinsnachrichten

Kostenlos geöffnet  
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

**Aue.** Die Zwangsinnung für das Uhrmacher- und Goldschmiedehandwerk für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg hält ihre Versammlung am 10. November in Aue ab. Beginn nachmittags 1/2 2 Uhr im Restaurant Alt-Aue. M. Baumbach, Schriftführer.

**Bremen.** Uhrmacherverein. Nächste Versammlung am Freitag, den 13. November, im Gewerbehaus, Zimmer 4. Anfang 8 Uhr. Tagesordnung: 1. Schaufenster- und Ladenbeleuchtung; 2. Erleichterung im Luxussteuergesetz; 3. Der Einheitsverband, seine Vorgeschichte und seine Aufgaben; 4. Verschiedenes. Schluss der Sitzung 10 Uhr. Hierauf gesellige Unterhaltung bis 1/2 12 Uhr beim Glase Bier. H. A. Haase.

**Erfurt.** Uhrmacherzwangsinnung. Am Freitag, den 19. November, nachmittags 5 1/2 Uhr, findet bei Steiniger eine ausserordentliche Innungsversammlung nach § 55 des Statuts statt.

Tagesordnung: I. Satzungsänderungen: § 1, Namenänderung; § 15, Beitragsänderungen; § 22, Strafenänderung; § 40, Zeitversäumnis-Entschädigungsänderungen; § 55, Versammlungseinberufungsänderungen; § 58, Bekanntmachungsänderungen. II. Aenderungen des Etats für 1921. III. Verschiedenes.

Es ist dringend erforderlich, dass alle Kollegen zu der Sitzung pünktlich erscheinen, da die Sitzung unter Beiwohnung eines Magistratsmitgliedes stattfindet und nach § 55 der Satzungen bei ungenügender Beteiligung wiederholt werden muss! Dauer der Sitzung 1/2 — 1 Stunde. Strafen finden Anwendung.

Otto Axthelm, Obermeister. Moritz Greiner, Schriftführer.

**Finsterwalde (N.-L.).** Freie Vereinigung der Uhrmacher der Niederlausitz. Am 2. November, mittags 12 Uhr, findet im „Hotel Brückenkopf“ in Finsterwalde unsere Generalversammlung statt, zu der alle Kollegen herzlich eingeladen werden. Gäste willkommen.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Vorstandswahl; 4. Bericht über die Gründung des Zentralverbandes (Einheitsverband); 5. Bericht über die Gründung des Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz; 6. Besprechung über die Reparaturpreise des Verbandes; 7. Verschiedenes. Albert Staberow, Vorsitzender.

**Gotha.** Uhrmacherverein. Am Sonntag, den 14. November, findet in Gotha im Gasthof „Zum Schützen“ unsere diesjährige Hauptversammlung mit gemeinschaftlichem Mittagessen statt. Beginn desselben pünktlich 12 Uhr. Sodann Erledigung der geschäftlichen Vereinsangelegenheiten.

**Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 22 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. November** erbeten.

Die hiesigen und auswärtigen Herren Kollegen und Vereinsmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen. I. A.: Hugo Waegner.

**Halle (Saale) und Umgegend.** Zwangsinnung. Die nächste Vierteljahrsversammlung findet am Montag, den 8. November, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant „St. Nikolaus“, Nikolaistrasse, statt. Tagesordnung: 1. Niederschrift der letzten Versammlung; 2. Eingänge; 3. Bericht über die Verbandstage in Leipzig; 4. Preiswirtschaftsfragen; 5. Luxussteuerpflichtige Reparaturen; 6. Ausscheiden des Bezirks Eilenburg.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen, da sonst die Strafbestimmungen angewandt werden müssen. Die Versammlung findet in unserem neuen Innungslokal statt, worauf wir noch besonders aufmerksam machen. Es ist gut geheizt und die Kollegen können im Lokal auch gut und preiswert speisen. H. Uhlig.

**Bremen.** Verein bremischer Uhrmacher. Der Vorstand hatte Mitglieder und Nichtmitglieder zu einer Versammlung nach dem „Gewerbehaus“ eingeladen und hatte den Erfolg, dass die Hälfte der selbständigen Uhrmacher Bremens erschienen war. Der Vorsitzende, Herr Hasse, wies auf die Wichtigkeit der Tagesordnung, die Organisationsfrage im bremischen Uhrmachergewerbe, hin und legte dabei dar, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse auf eine einheitliche und geschlossene Organisation der selbständigen Uhrmacher auch in Bremen hindrängten. Dann hielt der Syndikus der bremischen Gewerbekammer, Herr Dr. Bollinger, einen mit lebhaftem Interesse aufgenommenen Vortrag über die Organisation des deutschen Handwerks. Darin zeigte er, wie sie auf Grund der Gewerbeordnung vom Jahre 1869 entstanden ist, durch verschiedene Reichsgesetze beeinflusst und geregelt wurde und wie sie sich unter den heutigen, durch den Krieg, die Revolution und den Friedensvertrag veränderten Verhältnissen voraussichtlich gestalten wird. Richtungweisend ist hier eine Entschliessung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks. Sie fordert zur Förderung des selbständigen Handwerks und Gewerbes gemäss Art. 164 der neuen Reichsverfassung eine Neugestaltung der beruflichen Organisationen, für die in einem neuen Handwerkergesetz die Pflichtzugehörigkeit als Grundlage verlangt wird. Grundsätzlich sind dann für jeden Handwerkerberuf Innungen oder Fachverbände zu bilden, die zu Landes- und Reichsverbänden zusammenzuschliessen sind. Diese Entschliessung zeigt, dass der Gedanke der Zwangsinnung gesiegt hat! Jedenfalls wird die Innung der Zukunft von ihr den Pflichtgedanken, vom gewerblichen Verein die Lebendigkeit erhalten. Warum will man aber warten, bis das geforderte Rahmengesetz erschienen ist? Der wirtschaftliche Kampf ist da und gebietet mehr als sonst den Zusammenschluss aller Handwerker, damit sie — und daran hat jeder einzelne von ihnen das lebhafteste Interesse — die handwerkerfeindlichen Einflüsse, wie sie der Sozialismus geltend macht, mit Erfolg abwehren und die allgemeinen Berufsinteressen nach jeder Richtung wahrnehmen. Es ist ein unerträglicher Gedanke, dass heute noch Handwerker ausserhalb der ihre eigensten Interessen vertretenden Berufsorganisation stehen, zu deren Kosten nicht beitragen, aber die erreichten Vorteile hinnehmen. Opfer müssen gebracht werden, und sie lohnen sich! (Lebhafter Beifall.) — In der sich dem Vortrage anschliessenden Besprechung gab sich ein lebhaftes Interesse für die Errichtung einer Uhrmacherzwangsinnung kund, wie es sich auch darin offenbarte, dass sich die anwesenden Kollegen — Mitglieder und Nichtmitglieder — in einer unverbindlichen Abstimmung einstimmig dafür erklärten.

**Rotenburg i. Hann.** Uhrmacherverein „Niedersachsen“. Nach Beschluss der Juliversammlung fand die vierte Versammlung unseres Vereins am Dienstag, den 28. September, in Zeven statt. Es hatten sich 18 Kollegen eingefunden. In Vertretung des erkrankten Kollegen Peesel eröffnete Kollege Reckeweg (Achim) die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Dann verlas der Schriftführer die Beschlüsse der letzten Versammlung. Es wurde danach die Reparaturenpreisliste einer Durchsicht unterzogen und einige Preise geändert.

Ferner wurden folgende Beschlüsse einstimmig angenommen und alle Kollegen verpflichtet sich, dieselben durchzuführen: 1. Die Trauringpreise wurden ermässigt. Es sollen auf die Tagespreise reeller Firmen 10% aufgeschlagen werden, einschliesslich Luxussteuer. 2. Wand- und Weckuhren sollen mit 10% Nutzen verkauft werden.

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung: Anschluss an den Einheitsverband der Deutschen Uhrmacher, wurde beschlossen, der Einheitsorganisation beizutreten. Zu dem Opfertag für den Einheitsverband soll jeder Kollege 10 Mk. spenden und baldigst an den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Postscheckkonto Leipzig 13953, einsenden. Auf dem Abschnitt der Zahlkarte sollen sich die Kollegen als Mitglieder des Uhrmachervereins „Niedersachsen“, Sitz Rotenburg i. Hann., bezeichnen.

Dann wurde noch bekanntgegeben, dass für die Kollegen aus den Kreisen Rotenburg und Zeven Benzin bei Herrn A. Berner in Rotenburg lagere und, soweit noch nicht geschehen, abgeholt werden müsse. Auch soll versucht werden, durch die Handwerkskammer Spiritus zu erhalten, da hieran grosser Mangel herrscht. Die nächste Versammlung soll Anfang Januar in Rotenburg stattfinden.

Mit einem Dank an die Erschienenen und dem Wunsche auf fröhliches Wiedersehen in Rotenburg wurde die Versammlung geschlossen. J. Thoden, Schriftführer.

**Bremerhaven.** Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung. Versammlung am 16. Oktober. Der Vorsitzende, Kollege Theis, eröffnet die Sitzung und begrüßt zunächst Herrn Kollegen Eisele als neues Mit-